

§ 1931 BGB

(1) Der überlebende [Ehegatte](#) des Erblassers ist neben Verwandten der ersten Ordnung zu einem Viertel, neben Verwandten der zweiten Ordnung oder neben Großeltern zur Hälfte der [Erbschaft](#) als gesetzlicher [Erbe](#) berufen. Treffen mit Großeltern Abkömmlinge von Großeltern zusammen, so erhält der [Ehegatte](#) auch von der anderen Hälfte den Anteil, der nach § [1926 BGB](#) den Abkömmlingen zufallen würde.

(2) Sind weder Verwandte der ersten oder der zweiten Ordnung noch Großeltern vorhanden, so erhält der überlebende [Ehegatte](#) die ganze [Erbschaft](#).

(3) Die Vorschrift des § [1371 BGB](#) bleibt unberührt.

(4) Bestand beim [Erbfall](#) Gütertrennung und sind als gesetzliche [Erben](#) neben dem überlebenden [Ehegatten](#) ein oder zwei Kinder des Erblassers berufen, so [erben](#) der überlebende [Ehegatte](#) und jedes Kind zu gleichen Teilen; § 1924 Abs. 3 gilt auch in diesem Falle.